

4:AM forever

Von Johansson

Kapitel 1: "Ich liebe Toast!"

Hokkaido, Samstags morgen 10 Uhr. Draußen regnet es. Genauso wie die letzten Wochen zuvor auch. Ich weiß nicht wann das letzte mal die Sonne geschien hat. Grummelnd drehte ich mich auf die Seite und zog die Decke über den Kopf. Keiji Nabori, 17 Jahre alt und ein extremer Morgenmuffel. Ja das bin ich. Man könnte meinen ich bin dauerschlechtgelaunt wenn ich Frühaufstehen muss. Noch dazu wenn man sich die Wohnung mit seiner älteren Schwester teilen muss, die einem jeden morgen mit ihrem schiefen Gesinge unter der dusche fast um den verstand bringt. Vor allem wenn es am Samstag Morgen ist. Ich merkte wie die Wut in mir hoch kochte und musste einfach brüllen. Auch wenn ich eigentlich zu müde dafür war: "Mitsuru verdammt! Hör auf zu singen! Es hört sich grausam an! Meinetwegen sing da wo ich es nicht hören kann! Aber nicht in dem Raum wo es grade am meisten hallt!" Ich seufzte. Gleich würde sie wutentbrannt in meiner Zimmertür stehen und mich anschauen das ich den Mund halten soll. Aber heute war etwas anders. Weder trat sie meine Tür ein, noch hörte sie auf zu singen. Ich schüttelte nur den Kopf und stand letztendlich doch auf und ging in die Küche wo ich mir Frühstück machte. Toast. Ich liebe Toast. Toast mit Honig. Toast mit Kirschmarmelade. Man könnte schon meinen ich bin süchtig nach Toast. Nachdem ich fertig geschmiert hatte nahm ich mir einen Teller, packte das Toast rauf, schmiss mich aufs Sofa und machte den Fernseher an. Ich kam zu der Erkenntnis das mal wieder nur mist im fernsehen lief: Soaps, Nachrichten, ein Spielfilm der aussah als wäre er in er Steinzeit gedreht worden, wieder Nachrichten, Sportkanal wo sich grade ein Typ mit Bandana und ein Typ mit wild hoch gegelten schwarzen haaren ein Tennis spiel lieferten. Ich entschloss mich den Sportsender anzulassen. 10 min später kam meine Schwester endlich aus dem bad summend und mich ignorierend. Nicht einmal ein guten morgen kam über ihre Lippen. Sie nahm mich nicht wahr.

"Mitsuru....?" keine Antwort.

"MITSURU?!?" sie ignorierte mich immer noch. Bis ich ein Kissen nach ihr warf. Eigentlich wär sie durchgedreht aber irgendwie kratzte sie das heute alles herzlich wenig.

"Oh, guten morgen Keiji <33333 "

Was zum Henker war mit ihr los verdammt!!!!?

".....wer bist du? Und was hast du mit Mitsuru gemacht?" Sie sah mich verdattert an und musste darauf hin lachen.

"Tut mir leid...ich bin einfach nur gut drauf. Ich Treff mich heut mit jemandem." Flötet sie. Stimmt. Ihr komischer neuer Freund. Mal wieder. Sie ist ein Männer fressendes etwas. Gott sei dank bin ich ihr Bruder und mir kann das nicht passieren. Aber Gott

arme den Kerlen die sich auf sie einlassen. Eine längere Beziehung als 2 Wochen können sie nicht von ihr erwarten. Naja. Immerhin hat sie Dates. Im Gegensatz zu mir. Wie Mitsuru immer so schön sagt ich bin eine Schande für sie. Ja wir sind sehr nett zueinander. Wie auch immer. Jedenfalls ist 17 Jahre ohne Mädchen irgendwie deprimierend. Aber wenn ich sehe was einige für stress und Probleme haben, nur weil sie in einer Beziehung sind aus der sie nicht mehr herauskommen... mein Beileid. Aber selber schuld. Einige aus meiner Schule stempeln mich sogar schon als Schwul ab. Sehe ich wirklich so Gay aus? Oder ist es wirklich einfach nur die Tatsache das ich keine Freundin habe oder je hatte? Naja. Schwul sein hat bestimmt auch die ein oder anderen vorteile..... WAS zum Teufel denke ich mir hier eigentlich für einen misst zusammen?!?!?!?" Ich bin nicht Schwul. Punkt aus ende.

"Ich geh dann mal los. Bis heute Abend." Sie lächelte mich an und winkte mir zu. Dann ging sie durch die Tür. Ich grübelte noch ein Weilchen über meine Beziehungsprobleme bis mein Handy klingelte. Es lag auf dem Tisch. Ich streckte meinen arm aus und versuchte das Handy zu greifen. Aber mein arm war zu kurz. Ich musste wohl oder übel aufstehen. Leider war ich noch im Halbschlaf und stolperte so über meine eigenen Füße. Seit da an weiß ich das unser Boden schrecklich hart ist. Als ich nach oben guckte lag mein Handy schon aufgeklappt auf dem boden und ich verstand nur ein "Halloooooooooo~.....?"

Ich rieb mir den Kopf und griff anschließend nach dem Handy.

"Yo?"

"Heii Keiji~ ich habe es eben nur rumsen gehört. Bist du wieder auf die fresse geflogen?"

Ich hörte sein lachen am ende der Leitung.

"..... ist doch egal. Wieso rufst du an?"

"Achso ya. Ich wollte dich fragen ob du das Wochenende schon was vorhast?"

"Ähm.... sollte ich?" Ich setzte mich wieder auf meinen hintern und biss von meinem Kirschoast ab.

"Wär cool wenn nicht. Ich wollte dich nämlich fragen ob du Lust hast mit mir das Wochenende nach Osaka zu fliegen."

Ich verschluckte mich.

Nachdem ich mich wieder gefangen hatte antwortete ich:

"Wie...was...wo? Hab ich was verpasst, Sho?"

Sho. Einfach nur Sho. So nennt ihn jeder in unserer Stufe. 17 Jahre und mein bester Freund. Eigentlich sozusagen mein einziger, weil durch meine regelmäßige schlechte Laune wollen die meisten nichts mit mir zu tun haben. Sho dagegen kennt mich schon seit dem Kindergarten und kennt meine Macken. Alle meine Macken.

Er lachte wieder am ende der Leitung.

"Naja meine Eltern spendieren mir für die Ferien einen Flug nach Osaka. Wegen meinen Schulischen Leistungen und bla. Stuff like this ."

Ich schwieg und musste nachdenken. Wenn ich hier bleibe ist stress vorprogrammiert und ehrlich gesagt hab ich keine Lust auf Mitsuru und ihren neuen Freund.

"Okay. Ich komme mit. Wann gehts los?"

"In 3 stunden geht der Flieger. Ich hol dich ab."

".....Sho.. meinst du nicht das du ein wenig früher hättest anrufen sollen? Oder gestern Abend?"

"Sorry. Ich hab es vergessen und heute Morgen wollte ich auch nicht zu früh anrufen. Ich kenne dich Keiji. Du wärst so oder so sauer gewesen."

Wo er recht hat, hat er recht.

"Also gut. Wie gesagt ich hol dich ab. Bis nachher." Er legte auf, man hörte, dass er sich auf das Wochenende freute. Irgendwie freute er sich immer wenn er mit mir zeit verbrachte... egal wie schlecht gelaunt ich war, irgendwas in mir war immer gut gelaunt wenn er Zeit mit mir verbrachte.

Ich ging in mein Zimmer um meine Tasche zu packen.

Oh gott.. Ich komm mir vor wie ein Weib mit den ganzen Koffern. Ich stand jetzt schon 20 min fertig und wartend hinter unserer Haustür. Bis es klingelte. Ich öffnete die Tür und sah einen durchnässten Sho in meiner Tür stehen.

"Ich bin zu spät oder?" Ich sah auf meine Handyuhr.

"Yap." Er fing an sich die haare an seinem Hinterkopf durchzuwuscheln.

"Tut mir leid. Ich wollte mich echt beeilen. Aber ich hatte an jeder Kreuzung rot und dann war da auch noch ein Unfall..."

„Jaja...schon gut. Ist ya jetzt auch egal du bist ja jetzt da.“ Ich nahm meine Koffer und ging die Treppe runter, Sho kam mir hinterher.

„Das Auto steht gleich da vorne.“ Er zeigte auf ein lilanes Auto.

„Ähm... nicht das ich je was gegen diese Autofarbe gehabt habe... aber willst du es nicht irgendwann mal umlackieren lassen oder so? Weil die Farbe jetzt sieht irgendwie..... schwul aus.“

Er ging zum Auto und schmiss die Sachen in den Kofferraum. Danach stellte er sich neben mich und betrachtete es.

"Naja...irgendwie schon.. Obwohl ein paar Blümchen könnten doch schon noch..." ich sah ihn endgeistert an. "Ja...genau.."

"Mensch Keiji!" er wuschelte mir durch die Haare, "das war ein Scherz! Natürlich lasse ich es noch umlackieren." Ich hasste dieses wuscheln. Ich hasste es wirklich.

Es zerstörte meine Frisur und außerdem bin ich kein Schoßhündchen. Einige wussten das ich es überhaupt nicht leiden konnte. Machten es aber trotzdem, weil sie wussten das sie mich damit ärgern konnten. Damit ich ausraste. Aber ich wusste das Sho es nicht böse meinte. Aber es wühlte mich trotzdem auf, also schlug ich seine Hand weg.

"Lass das!" Ich sah ihn wütend an. Er dagegen streckte mir nur die Zunge raus und lächelte. Dann stieg er ins Auto. "Na los, sonst verpassen wir den Flieger wirklich."

Ich nickte und stieg dann ein.

Die ganze Fahrt über starrte ich aus dem Fenster. Der Regen prasselte gegen die Fensterscheibe und es war immer noch keine Sonne in Sicht.

Ab und zu schaute Sho zu mir rüber, sagte aber nie was und konzentrierte sich kurze Zeit später wieder auf die Straße. So insgesamt verlief die Fahrt eigentlich ungewöhnlich ruhig,

weil eigentlich Sho mich die ganze Zeit von vorne bis hinten zulabert. Ohne eine Pause zu machen. Einmal bin ich eingepennt, weil es wirklich so extrem langweilig war was er erzählt

hatte. Danach hatte er die nächsten 7 Stunden auf bockig gestellt und hatte sich vorgenommen nicht mit mir zu reden. Was er aber nicht aushielt. Nach den besagten 7 Stunden stand er

vor mir und hatte sich entschuldigt und gemeint das er von da an nicht mehr so viel reden wollte. Nada. Nichts. Niente. Er fing immer wieder an. Aber heute... entweder hatte er sich es wirklich abgewöhnt, oder irgendwas war faul.

Quark, in Shos Leben? Etwas nicht in Ordnung?! Crap. Auf keinsten! Sein Leben ist doch so Friede-Freude-Eierkuchen! Man könnte schon meinen...rosarot...Ach was weiß ich.

Liegt bestimmt daran das er müde ist oder so.

"Willst du heute noch aussteigen?" er klopfte wie wild an die Scheibe und grinste mich an. Waren wir echt schon da? Wow. Das nenn ich mal in Gedanken vertieft. Ich schnallte mich ab und stieg aus.

"Sorry..." er lächelte.

"Nicht schlimm." Das Gepäck hatte er schon längst in der Hand und aus dem Kofferraum rausgeholt.

"Weißt du wohin wir müssen?" er nickte.

"Ja wir müssen erst mal zum Terminal die Tickets abholen und dann zur Gepäckkontrolle .. und etc."

Ich sagte darauf nichts. Ich war irgendwie zu müde. Ich nahm also mein Gepäck und ging Richtung Terminal.

Sho trottete mir hinterher.